

Doku-Serie über Staatsarchiv gefördert

TV-Förderzusagen des Filmfonds Wien zum 3. Antragstermin 2015

Zum dritten Antragstermin 2015 im Bereich Fernsehfilm wurden fünf Projekte mit einer Gesamtantragssumme von 245.000 Euro eingereicht, **vier dokumentarische Projekte** erhielten vom Filmfonds Wien Zusagen in Höhe von **185.000 Euro**. Die Serie "Geschichte lebt" ist zu Gast im Österreichischen Staatsarchiv und widmet sich den Geschichten rund um die außergewöhnlichsten Zeitzeugnisse.



Das älteste, im österreichischen Staatsarchiv gelagerte Schriftstück stammt aus dem Jahr 896. Eine Doku-Reihe präsentiert außergewöhnliche Archivfunde.

Bild: Österreichisches Staatsarchiv

Geschichte ist nicht Vergangenheit, sondern lebendiger Bestandteil unseres Blicks auf Gegenwart und Zukunft. Geschichte ist auch Spurensuche – detektivisch, kriminalistisch. Die 12-teilige Dokumentationsserie **STAATSARCHIV – GESCHICHTE LEBT** präsentiert die Schätze des Österreichischen Staatsarchivs, dessen geographische Koordinaten von Hamburg bis Sarajewo, von Amsterdam bis Czernowitz reichen. Um diese Quellen gibt es Geschichten zu erzählen und Entwicklungen zu beobachten, die bis heute ihre Relevanz haben. Regisseurin Andrea Morgenthaler ist für Recherche und Regie verantwortlich, Georg Weissgram für das Buch, Dor Film für die Produktion.

Vor 65 Jahren wurde die österreichische Spitzenbeamtin **MARGARETHE OTTILLINGER** an der Grenze zur sowjetischen Zone entführt und bis 1955 im Straflager festgehalten. Als Wirtschaftsexpertin engagierte sie sich in den Nachkriegsjahren für den Wiederaufbau Österreichs und war dabei tief in das undurchsichtige Netz der verschiedenen Geheimdienste geraten. Klaus T. Heindl porträtiert diese bemerkenswerte Figur der Nachkriegsgeschichte in einer Dokumentation der epo-film.

In **THE NAZI GAMES – SHAPING THE OLYMPIC BRAND** erzählt Dokumentarfilmer und Grimme-Preis-Träger Christoph Weber die Geschichte der Olympischen Spiele 1936 aus einer neuen Perspektive. Die Nazi-Spiele der Superlative prägen die Veranstaltung bis heute, moderner Gigantismus und Massenbegeisterung tragen den Stempel faschistischen Erbes. Olympia und seine politische

Instrumentalisierung und historische Vorfälle wie der Boykott der österreichisch-jüdischen Schwimmerinnen des Wiener Hakoah-Vereins sind die großen Themen der deutsch-österreichischen Koproduktion von pre tv mit taglicht media.

Bereits in der vierten Generation sind **DIE HÖRBIGERS** Schauspielerinnen und Schauspieler. Ihre Wurzeln reichen bis weit in die Monarchie zurück. Neben Personen öffentlichen Interesses waren sie aber vor allem eines: eine Familie mit allen Licht- und Schattenseiten. Ein dokumentarisches Porträt der Wiener Familie, inszeniert von Christian Reichhold, produziert von Pammer Film.

Herstellung von TV-Produktionen (Gesamtfördersumme: 185.000 Euro)

Staatsarchiv – Geschichte lebt

TV-Dokumentationsserie, Österreichische Produktion
Regie: Andrea Morgenthaler
Antragstellerin: Dor Film
Höhe der Förderung: bis zu 100.000 Euro

The Nazi Games – Shaping the Olympic Brand

TV-Dokumentation, Österreich/Deutschland
Regie: Christoph Weber
Antragstellerin: pre tv
Höhe der Förderung: bis zu 30.000 Euro

Margarethe Ottilinger

TV-Dokumentation, Österreichische Produktion
Regie: Klaus T. Steindl
Antragstellerin: epo-film
Höhe der Förderung: bis zu 40.000 Euro

Die Hörbigers

TV-Dokumentation, Österreichische Produktion
Regie: Christian Reichhold
Antragstellerin: Pammer Film
Höhe der Förderung: bis zu 15.000 Euro

RÜCKFRAGEHINWEIS

Mag. Stefan Hahn, hahn@filmfonds-wien.at, +43 1 526 50 88-11